

DIE ZUKUNFT EUROPAS IN KRISENZEITEN



Birgit Sippel



Prof. Dr. Michael Kaeding



Anja Backhaus

24. SEPTEMBER 2020, 18.00 – 19.30 UHR

ONLINE-DISKUSSION



Am 1. Juli 2020 hat die deutsche Bundesregierung die EU-Ratspräsidentschaft für sechs Monate übernommen. Mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe sind hohe Erwartungen verbunden, ein starkes Europa zu bilden. In Zeiten großer Herausforderungen kann die Bundesregierung im Rat eigene Akzente setzen und Ziele formulieren, um die EU zukunftsfähig zu gestalten. Noch in diesem Jahr soll die von der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen angekündigte Konferenz zur Zukunft Europas beginnen und über zwei Jahre laufen. Die Bürger_innen können in Bürgerdialogen auf Online-Plattformen ihre Ideen zur Europas Zukunft einbringen.

Wir wollen mit **Prof. Dr. Michael Kaeding** und der Europaabgeordneten **Birgit Sippel** im Gespräch ausloten, welche zentralen Weichen in den zurückliegenden Monaten der Ratspräsidentschaft gestellt wurden. Welche Impulse können in der verbleibenden Zeit der Präsidentschaft noch gesetzt werden? Kann mit der Zukunftskonferenz das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in das Projekt Europa zurückgewonnen werden?

Diskussion mit:

Prof. Dr. Michael Kaeding

Jean Monnet Lehrstuhl, Europäische Integration und Europapolitik,
Universität Duisburg Essen

Birgit Sippel

Mitglied des Europäischen Parlaments

Moderation: **Anja Backhaus**, WDR

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro NRW

Verantwortlich: **Sohel Ahmed**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW

Organisation: **Sylvia Rutkowski**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro NRW, 53170 Bonn, Tel.: 0228 883 7212, Fax: 0228 883 9208, E-Mail: landesbuero-nrw@fes.de, Datenschutzhinweise: <https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bitte melden Sie sich bis zum 22.09.2020 unter dem Link an: <https://www.fes.de/lnk/3vn>



Die Zugangsdaten zur Veranstaltung erhalten Sie am 23.09.2020 per Mail.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) nutzt für ihre Onlineangebote die leistungsfähige Software der US-Firma www.zoom.us. Die technische Infrastruktur von Zoom ist auf US-Servern hinterlegt. Die FES selbst legt im Zoom-System keine Daten von Teilnehmenden an. Das Anmeldemanagement erfolgt ausschließlich über die FES-eigene Datenbank. Im Sinne von Datensparsamkeit ist es möglich, den digitalen Raum mit abgewandelter Namensgebung (z. B. nur Vorname oder Dienststelle) zu betreten. Eine Verpflichtung, die Audio- und Webcam-Verbindung oder die Chat-Funktion zu nutzen, besteht nicht. Für weitere Informationen siehe: <https://zoom.us/de-de/privacy.html>